



Österreichischer Gewerkschaftsbund

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST**Bundessektion Unterrichtsverwaltung und Wissenschaft**

1010 Wien, Gonzagagasse 12/DG

Tel.: 01/53454/115, FAX 01/53454/124

email: office.bs3@goed.at

An das
BMBWK
Minoritenplatz 5
1014 Wien

per EMAIL: begutachtung@bmbwk.gv.atper EMAIL: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Ihr Zeichen:
BMBWK-13.480/0002-III/2/2005

Unser Zeichen:
19/549/05/MJa/Wie

Datum:
12. Oktober 2005

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und Ihren Studien (Hochschulgesetz 2005) – **Begutachtungs- und Konsultationsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf o.g. Gesetzesentwurf erlaubt sich die Bundessektion 3 wie folgt - **Stellung** zu nehmen:

- **Zu § 11 bzw. § 12**

Da der Hochschulrat ein Kollegialorgan mit Kontroll-, Steuerungs- und Aufsichtsfunktion sein soll und darüber hinaus über Ziel-, Leistungs- und Ressourcenplan entscheiden muss, ist es aus der Sicht der gewerkschaftlichen Standesvertretung **unabdingbar**, dass die **örtliche Personalvertretung** (Dienststellenausschuss-vorsitzender/-vorsitzende) **oder** ein **gewerkschaftlicher/gewerkschaftliche Vertreter/Vertreterin der GÖD** mit **Sitz** und **Stimme** im Sinne der **Mitbestimmungsmöglichkeit** vorgesehen wird.

In jeder Universität, Hochschule, Fachhochschule, ausgegliederte Bundesmuseen etc. sowie in diversen Aktiengesellschaften ist es obligat, dass ein/eine Vertreter/Vertreterin der Belegschaft im „Aufsichtsrat“ als Mitglied vorgesehen ist.

Dies vor allem auch deswegen, damit **nicht nur die pädagogischen Zielsetzungen** die nötige Würdigung und Beachtung finden, **sondern auch die der Verwaltung**. Es ist auch hier wichtig, dass die personellen und organisatorischen Strukturen, sowie die im § 3 erwähnte Rechts- bzw. Teilrechtsfähigkeit, welche aller Voraussicht nach vom Verwaltungspersonal umzusetzen und mitzutragen sind, die notwendige Beachtung und Berücksichtigung erfahren.

- **Zu § 12 – Hochschulrat**

regt die Bundessektion 3 an, den Verwaltungsdirektor/Verwaltungsdirektorin als **Fachmann/Fachfrau** der **Verwaltung** einen ständigen Sitz im Hochschulrat mit **beratender Stimme** einzuräumen.

- **Zu § 13/1**zweite Zeile – der Text „sonstigen Bediensteten“... sollte durch „Verwaltungspersonal“ ersetzt werden. Im gesamten Gesetzesentwurf wäre damit die verbale Kontinuität des Begriffes Verwaltungspersonal gegeben.
- **Zu § 19**
Hinsichtlich des erforderlichen Verwaltungspersonals enthält der Entwurf nur unzulängliche Vorgaben.
Bei einer „Besetzung der Arbeitsplätze“ durch das zuständige Regierungsglied ist davon auszugehen, dass das Ausschreibungs- und Aufnahmeverfahren einschließlich der vom Dienstgeber zu treffenden Vorsorge für die erforderlichen Planstellen und die damit im Zusammenhang stehenden Einstufungen (Planstellenbewertung) unterlaufen werden soll.

Die **Bundessektion 3 fordert** in diesem Zusammenhang, ein **transparentes** und **somit nachvollziehbares Ausschreibe- und Aufnahmeverfahren**, vor allem für den/die Verwaltungsdirektor/Verwaltungsdirektorin, welche/welcher aus der Sicht der Landesvertretung **rechtskundlich** und **betriebswirtschaftlich gebildet** sein sollte.

Aufgrund der Tatsache, dass bis zum Jahre 2007 insgesamt **50 Institutionen** zu **9 Pädagogischen Hochschulen** zusammengefasst werden sollen und dies unweigerlich zu einer **Änderung der Verwaltungsstruktur** führen wird, weist die Bundessektion 3 mit Nachdruck darauf hin, dass bei den nun **notwendigen Übergangs-, Umsetzungs- und Vollzugsmodalitäten** im Bereich der Personalbewirtschaftung, Planstellenausstattung, Organisationsänderungen, Arbeitsplatzbeschreibung, Arbeitsplatzbewertung, Versetzungen uäm. der **Zentralausschuss** „Unterrichtsverwaltung“ und die **gewerkschaftliche Landesvertretung rechtzeitig einzubinden** sind.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Jantschitsch
Vorsitzende